

## Jahresbericht 2014

Der Stiftungsrat traf sich dreimal, um die verschiedenen Aktivitäten zu erörtern und Entscheide zu fällen.

### Altstadtsereaden

Die zahlreichen Bewerbungen von Ensembles bewogen den Stiftungsrat die Zahl der Altstadtsereaden auf vierzehn zu erhöhen. Sie spannten einen musikalischen Bogen von der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis ins 20. Jahrhundert. Ein Konzert mit Werken von C. Ph. E. Bach erinnerte an seinen 200. Geburtstag, an drei Konzerten kamen Werke aus dem Barock zur Aufführung, die Klassik war mit Schubert, Haydn, Beethoven, die Romantik mit Brahms, Mendelssohn, Dvorak und die Moderne mit Taffanel, Fauré, Duparc, Honegger, Kelterborn, Piazzolla, Gershwin, Barber, Bernstein, Henze, Ravel, Onslow, Hindemith, Malcolm, Strawinsky, Korngold, Martin, Britten und Schostakowitsch vertreten.

Neben den Ensembles mit bestandenen MusikerInnen aus und um das Sinfonieorchester Basel waren mit dem Quartet Gerhard (Kammermusikpreisträger 2012) und dem Gémeaux Quartett (BOG-Preisträger 2006) zwei hervorragende junge Streichquartette zu Gast; Bläsermusik wurde in gewohnt begeisternder Weise vom Arion Quintett geboten, während die Ensembles „L'Arcadia“ mit Miriam Feuersinger, „Daimonion“ mit Lina Marcela Lopez, „Concerto Scirocco“ mit Alice Borciani und „una musica“ mit Gioria Milanesi eine immer grössere Zahl von Liebhabern barocker Klänge begeisterten. Zwei Preisträger der BOG bestritten je ein Konzert mit aussergewöhnlichen Klängen: Die Cellistin Karolina Öhmann mit ihren Partnerinnen am Akkordeon und Saxophon sowie der Klarinettist Nils Kohler mit dem jungen Trio Novarte. Hervorzuheben sind auch das Konzert der Cellistin Astrig Siranossian mit Begleiter Andriy Dragan am Klavier und der französische Liederabend mit Christina Metz und Hans-Jürg Rickenbacher mit ihrem Begleiter Reto Reichenbach.

### MidiMusique

Das Fortepiano Ensemble schloss die Saison 2013/14 mit den Bläserquintetten von Mozart und Beethoven ab, während ein Ensemble des „Sinfonieorchester Basel“ mit dem Oktett von Schubert und das Ensemble „Concerto Scirocco“ mit Alice Borciani mit weihnachtlichen Liedern und Klängen die Saison 2014/15 eröffneten.

### Förderpreis der Stiftung BOG für Studierende und Absolventen der Musik-Akademie Basel

Im 19. Wettbewerb um den Förderpreis der BOG teilten sich der Klarinettist David Dias da Silva (Spanien) und der Geiger Iwan Pochekin (Russland) den Förderpreis. Ein 1. Anerkennungspreis ging ex aequo an die Flötistin Corinna Döring (Deutschland) und den Pianisten Tommaso Lepore (Italien). Den 2. Anerkennungspreis teilten sich die Geigerin Lisa Rieder (Schweiz), die Sopranistin Amelia Scicolone (Schweiz) und der Cellist Vito Alessio Pianelli (Italien).

### Stipendium

2013/14 konnte die Stiftung auf Bitte der Hochschule für Musik Basel ein Stipendium um ein Jahr verlängern, ein neues Stipendium sprechen und zusätzlich durch die Übernahme der Versicherungsprämie für ein kostbares Instrument für ein weiteres Jahr einem Absolventen ermöglichen, während der Stellensuche ein hervorragendes Instrument zu spielen.

### Unterstützungsbeiträge

Zwei Konzertveranstalter erhielten einen Beitrag an das budgetierte Defizit, zwei Ensembles erhielten Unterstützung für ein CD-Projekt und ein junges Ensemble, dem ein Geigenbauer in Anerkennung seiner hervorragenden Qualitäten neue Instrumente zu einem Viertel des üblichen Preises anbot, erhielt Unterstützung beim Erwerb der Instrumente.

### Schriftenreihe

Mit einer feinfühlig literarhistorischen Betrachtung von Mozarts „Entführung aus dem Serail“ aus der Feder von Prof. Karl Pestalozzi wuchs die Reihe um ein sehr schönes Bändchen. Alle können kostenlos angefordert werden: [www.stiftung-bog.ch](http://www.stiftung-bog.ch) oder mit Bestellkarte.

### GönnerInnen der Stiftung BOG

Wir danken unseren Gönnerinnen und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung und hoffen, dass sie uns auch im neuen Jahr treu bleiben. Wir freuen uns, wenn noch mehr Musikinteressierte, die sich mit den Aktivitäten der Stiftung BOG identifizieren, sich der Gönnervereinigung anschliessen.

Basel, im Dezember 2014